

N i e d e r s c h r i f t

**über die öffentliche Sitzung des Technischen Ausschusses am 02.03.2023 im Ratssaal
des Friedrichsbaus, Bühl, Friedrichstraße 2,**

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 18:25 Uhr

- - - - -

Anwesend sind:

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hubert Schnurr

Gremiumsmitglied

Stadtrat Prof. Dr. Karl Ehinger

Stadtrat Franz Fallert

Stadtrat Timo Gretz

Stadtrat Peter Hirn

Stadtrat Hans-Jürgen Jacobs

Stadtrat Peter Teichmann

Stadtrat Thomas Wäldele

Stellvertretendes Mitglied

Stadtrat Norbert Zeller

Ortsvorsteher

Ortsverwaltung Altschweier, Manfred Müller

Verwaltung

Stadtentwicklung-Bauen-Immobilien, Barbara Thévenot

Gremien und Kommunales, Marc Vollmer

Gäste

Herr Oliver Glusch, Vorsitzender des Angelvereins Hägenichsee Altschweier e.V.

Zuhörer/innen

Zuhörer/innen 4

Entschuldigt fehlen:

Gremiumsmitglied

Stadträtin Dr. Margret Burget-Behm

Stadtrat Lutz Jäckel

Stadtrat Prof. Dr. Johannes Moosheimer

Stadtrat Johannes van Daalen

Tagesordnung

1. Bauvorhaben Energetische Sanierung Windeck-Gymnasium;
Sanierungsabschnitt Bauteil 2, Klassenraumtrakt / Ostflügel
Vergabe Planungsleistung Freianlagen
2. Information über den Abbruch und Neubau einer Vereinshütte auf dem großen Hagenichsee
3. Berichte und Anfragen

Oberbürgermeister Schnurr eröffnet die Sitzung und stellt die entschuldigten Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Technischen Ausschusses fest.

**TOP 1: Bauvorhaben Energetische Sanierung Windeck-Gymnasium;
Sanierungsabschnitt Bauteil 2, Klassenraumtrakt / Ostflügel
Vergabe Planungsleistung Freianlagen**

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass für die Freianlagenplanung eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt wurde. Das Büro, welches den Auftrag erhalten soll, ist der Verwaltung bekannt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erläutert Oberbürgermeister Schnurr, dass es sich um die Gestaltung der Freianlagen am Ende des Bauprozesses handelt. Allerdings geht es unter anderem auch um die Versickerung des Niederschlagswassers und den Erhalt der vorhandenen Baumsubstanz, weshalb es sinnvoll ist, den Freiraumplaner früh mit einzubeziehen.

Stadtrat Wäldele hofft, dass nicht nur Berechnungen, sondern auch Pläne erstellt werden, wo das Niederschlagswasser versickert.

Oberbürgermeister Schnurr geht auf Nachfrage von Stadtrat Wäldele auf die Personalsituation im Hochbau ein. Außerdem erläutert er, dass die Bäume geschützt werden müssen und die Entwässerung so geordnet werden soll, dass sie zur Bewässerung der Bäume dienen kann.

In diesem Zusammenhang erläutert erklärt Oberbürgermeister Schnurr auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Hirn, dass eine Bewerbung für die freiwerdende Stelle im Hochbau vorliegt.

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Jacobs erläutert Frau Thévenot, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, die Kostenschätzung und die Errechnung des Honorarangebots.

Frau Thévenot erläutert auf Nachfrage von Stadtrat Fallert, dass durch die Baumaßnahmen sehr große Eingriffe in die Anlagen vorgenommen werden müssen, beispielsweise müssen Untersuchungen für Erdsonden erfolgen und die Baustelleinrichtung geplant werden. Man geht davon aus, dass das gesamte Grundstück im Rahmen der Baumaßnahme in Anspruch genommen werden muss.

Oberbürgermeister Schnurr ergänzt, dass die Erdwärmesonden für die künftige Energieversorgung des Gebäudekomplexes so platziert werden sollen, dass keine Bäume gefällt werden müssen. Allerdings ist noch eine andere Energieversorgung in der Prüfung.

Auf Nachfrage von Stadtrat Wäldele erläutert Frau Thévenot, dass aufgrund der gesamten Nutzung des Geländes eine fortlaufende Begleitung des Prozesses von Beginn an notwendig ist.

Beschlussvorschlag

Der Technische Ausschuss beschließt den Auftrag im Wert von 74.961,53 EUR brutto (inkl. Nachlass von 4.643,37 EUR brutto) für die Freianlagenplanung auf Grundlage eines Ingenieurvertrages der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), an das Büro P. Müller aus Freiburg zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmiger Beschluss (9 Ja-Stimmen)

TOP 2: Information über den Abbruch und Neubau einer Vereinshütte auf dem großen Hägenichsee

Frau Thévenot, Stadtentwicklung – Bauen – Immobilien, geht auf die Beratungen mit den Trägern öffentlicher Belange und das artenschutzrechtliche Gutachten ein. Die Abstimmungen waren umfangreich und langwierig. Die Hütte ist in die Jahre gekommen und für die Nutzung des Vereins nicht mehr geeignet. Der vorgeschriebene Abstand eines zehn Meter breiten Gewässerrandstreifens wurde beim ersten Entwurf nicht eingehalten, daher musste der Verein umplanen und mit der neuen Hütte in den Böschungsbereich rücken um den Auflagen der Unteren Naturschutzbehörde und Gewässerbehörde rechnung zu tragen. Abschließend erläutert sie die Planungen der neuen Hütte näher. Die Hütte ist klein und landschaftsangepasst, sie teilt mit, dass dem gemeindlichen Einvernehmen zugestimmt werden kann. Die Hinderungsgründe sind ausgeräumt.

Auf entsprechende Nachfrage Stadtrat Prof. Dr. Ehinger erläuterte der Vorsitzende des Angelfereins Hägenichsee Altschweier e.V., Oliver Glutsch, dass die Hütte aus statischen Gründen gemauert werden muss. Jedoch muss die Bedachung begrünt sein und eine Verschalung aus Holz erhalten. Die WC-Anlage wird mit einem Fäkalientank ausgestattet. Abschließend geht er auf den Publikumsbetrieb an der Hütte ein und das Engagement des Vereins für den Naturschutz.

Entsprechend der Nachfrage von Stadtrat Wäldele erklärt Herr Glusch, dass die Hütte aufgrund der neuen WC-Anlage und eines größeren Lagerraums rund ein Drittel größer ist.

Stadtrat Wäldele kritisiert die vorgelegten Pläne, die man kaum lesen kann. Er verweist auf einen redaktionellen Fehler in der Vorlage, da die Rodung bereits stattgefunden hat.

Herr Glusch erklärt auf die entsprechende Äußerung von Stadtrat Wäldele, dass die Rodung im Einvernehmen mit der Stadt und insbesondere mit der Rangerin, Frau Greiner, erfolgt ist.

Frau Thévenot ergänzt, dass als maßgebliche Stelle die Untere Naturschutzbehörde als Genehmigungsbehörde gefragt ist. Die Rangerin ist eingebunden. Konkret geht es um das gemeindliche Einvernehmen im Außenbereich für das Verfahren. Die Pläne sind so, wie sie bei der Stadt eingegangen sind weitergegeben worden.

Stadtrat Hirn erklärt, dass es höchste Zeit ist, dass der Verein mit dem Bau beginnen kann. Es sind ausreichend Gutachten und Stellungnahmen eingeholt worden.

Stadtrat Zeller signalisiert die Zustimmung der FDP-Fraktion.

Beschluss:

Der Technische Ausschuss nimmt das Vorhaben und gemeindliche Einvernehmen zur Kenntnis.

TOP 3: Berichte und Anfragen

Eichenwaldstraße Balzhofen

Auf entsprechende Nachfrage von Stadtrat Prof. Dr. Ehinger sagt Oberbürgermeister Schnurr zu, abzuklären, woher die roten Markierungen auf der neugestalteten Straße kommen.

Beleuchtung in städtischen Gebäuden

Stadtrat Fallert bittet erneut um eine Rückmeldung zum Stand der Sanierung der städtischen Gebäude bezüglich neuer LED-Beleuchtung und der damit zusammenhängenden Energieeinsparung.

Oberbürgermeister Schnurr berichtet, dass aus Personalgründen hier bisher nichts umgesetzt werden konnte. Am 1. Februar hat ein neuer Mitarbeiter in der Abteilung Hochbau begonnen, wenn Kapazitäten vorhanden sind, wird das Thema angegangen.

Zur Beglaubigung:

Der Oberbürgermeister:

Die Stadträte/innen:

Hubert Schnurr

Der Schriftführer:

Marc Vollmer